

Die wichtigsten Informationen zum Familiennachzug zu unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten (UMF) im Überblick für Vormünder*innen und Jugendhilfe-Betreuer*innen

Asylverfahren:

- **Asylantrag:** Keine Zeit verlieren: In vielen Fällen ist es für den Familiennachzug wichtig, den Asylantrag so **früh** wie möglich zu stellen – in jedem Fall spätestens **vor dem 18. Geburtstag!** → von Asylverfahrensberatungsstelle oder Rechtsanwältin beraten lassen!
- **Asyl-Anhörung:** Gut vorbereiten! → von Asylverfahrensberatungsstelle oder Rechtsanwältin beraten lassen!
- **Entscheidung des BAMF:** Folgende Entscheidungen sind möglich:
 - **Flüchtlingseigenschaft (GFK)**
 - **Subsidiärer Schutz**
 - **Abschiebungsverbot** nach § 60 Abs. 5 oder Abs. 7 AufenthG
 - **Ablehnung** des Asylantrags

Briefumschlag aufheben: Nachweis über Zustellungsdatum!

Bei Ablehnung, Abschiebungsverbot oder subsidiärem Schutz: von Asylverfahrensberatungsstelle oder Rechtsanwältin beraten lassen, ob **Klage** eingelegt werden soll! Klagefrist beachten!

Möglichkeiten + Antragsfristen für Elternnachzug je nach Schutzstatus der/des UMF:

- **Flüchtlingseigenschaft (GFK):**
UMF hat Recht auf Elternnachzug
Altersgrenze + Antragsfrist: Recht auf Elternnachzug gilt auch noch nach Volljährigkeit von UMF, wenn a) UMF **bei Asylantrag** noch **minderjährig** war und b) Eltern **Visumsantrag innerhalb von 3 Monaten nach Flüchtlingsanerkennung** oder noch während Minderjährigkeit von UMF gestellt haben!¹ (→ siehe unten „Formloser Visumsantrag“)
- **Subsidiärer Schutz:**
UMF hat Recht auf Elternnachzug
Altersgrenze + Antragsfrist: Recht auf Elternnachzug gilt nur, solange UMF minderjährig ist! Es gibt keine Möglichkeit eines fristwahrenden Antrags! → Darauf hinwirken, dass Eltern **vor 18. Geburtstag** d. UMF ein Visum erhalten und **einreisen**
- **Abschiebungsverbot:**
UMF hat leider kein Recht auf Elternnachzug

¹ Weitere Infos: Auswärtiges Amt, Weisung v. 28.10.2022, Gz. 508-543.53/2, <https://tinyurl.com/aawsng281022>; Fachinformation vom DRK-Suchdienst (05.09.2022), Die EuGH-Entscheidungen vom 01. August 2022: Zeitpunkt der Minderjährigkeit beim Eltern- und Kindernachzug zu anerkannten Flüchtlingen, <https://tinyurl.com/drknzsep22>

Nachzug der (minderjährigen) Geschwister:

- Es gibt kein eigenes Gesetz für den Geschwisternachzug. Er ist möglich als **Kindernachzug zu den nachziehenden Eltern**.
- Aber: Der Geschwisternachzug wird von den Ausländerbehörden in Deutschland **oft abgelehnt**, weil die Voraussetzungen „ausreichender Wohnraum“ und „Sicherung des Lebensunterhaltes“ nicht erfüllt werden können.
- Aber: In **Berlin stimmt** die Ausländerbehörde dem **Geschwisternachzug oft zu** – die minderjährigen Geschwister bekommen oft zusammen mit den Eltern ein Visum! Voraussetzung: Beide Elternteile (oder der alleine sorgeberechtigte Elternteil) ziehen mit nach!
- Wenn der **Geschwisternachzug abgelehnt** wird: 1) **Remonstration** gegen Visums-Ablehnung (Frist beachten!), 2) **Elternteil** reist ein, 3) Antrag auf **Familienasyl** (Frist: 3 Monate), 4) Zuerkennung von **Flüchtlingseigenschaft** oder **subsidiärem Schutz**, 4) **Information** der Botschaft über neuen Bescheid, 5) **Visum** zum Kindernachzug

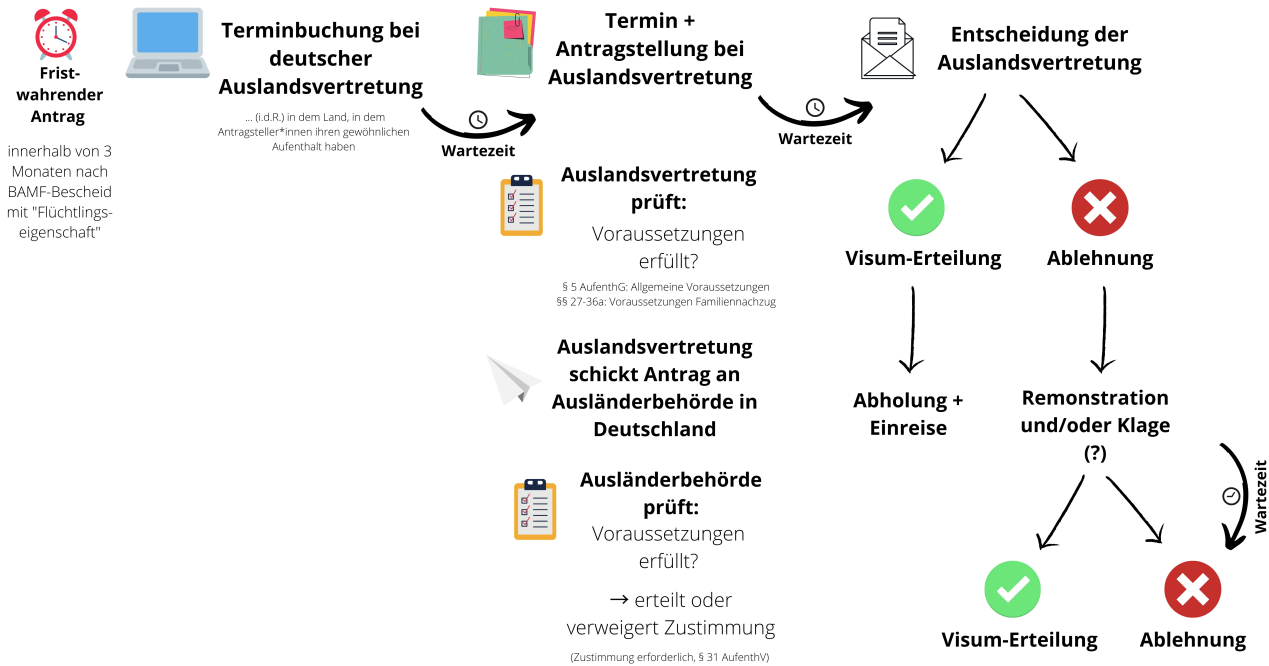
Nachzug sonstiger Familienangehöriger

- Familiennachzug zu UMF nur möglich für Eltern und minderjährige Geschwister
- Alle anderen Familienangehörigen (z.B.: volljährige Geschwister, Großeltern, Tante, Onkel, ...): **Familiennachzug nicht möglich!**
- **Ausnahmen** nur in **außergewöhnlichen Härtefällen** – extrem hohe Hürden:
 - „außergewöhnliche Härte“ (Familienmitglied kann allein kein eigenständiges Leben führen, ist dringend auf familiäre Lebenshilfe angewiesen ist und diese Hilfe kann nur in Deutschland erbracht werden)
 - ausreichender Wohnraum
 - Sicherung des Lebensunterhaltes (inkl. Krankenversicherungsschutz)
- Alternative: **Landesaufnahmeprogramm?** <https://tinyurl.com/lapbrln> → Verpflichtungserklärung!

Ablauf eines Visumverfahrens zum Familiennachzug:

- Buchung von **Vorsprachetermin** zur persönlichen Antragstellung bei der zuständigen deutschen Auslandsvertretung (siehe Liste der deutschen Auslandsvertretungen: <https://tinyurl.com/dtavlst>)
→ Kategorie: „Nationales Visum“, „Familienzusammenführung“; eigene Terminliste für Familiennachzug zu Personen mit „subsidiärem Schutz“ (<https://tinyurl.com/subsliste>)
→ gültige Kontaktdaten (E-Mail, Telefonnummer) angeben!
- Achtung: lange **Wartezeiten!**
→ Wenn **UMF innerhalb der nächsten 12 Monate 18 Jahre** alt wird: Auslandsvertretung anschreiben und um vorgezogenen **Sondertermin** bitten!
→ Wenn es zeitlich knapp wird: **Rechtsanwältin/Rechtsanwalt** hinzuziehen! → Eilantrag?
- **Dokumente** vorbereiten! → welche? siehe **Merkblätter** auf Webseite der Auslandsvertretung (z.B.: Reisepässe, Geburtsurkunden, Heiratsurkunden)
- **Termin** bei der Botschaft: Familienangehörigen sprechen vor und geben Antragsunterlagen ab
- Auslandsvertretung **prüft** den Antrag und schickt die Akte an die Ausländerbehörde in Deutschland; beide Behörden prüfen, ob Voraussetzungen für Visum vorliegen

→ nochmals lange **Wartezeiten**; bei Fragen oder Nachforderungen meldet sich eine der beiden Behörden bei Post, per E-Mail oder per Telefon



Formloser Visumsantrag:

- Wegen Fristen und langen Termin-Wartezeiten ist es oft notwendig, einen **schriftlichen, formlosen Visumsantrag** zu stellen!
- Insbesondere bei UMF mit GFK-Anerkennung: **innerhalb von 3 Monaten nach Anerkennung oder vor 18. Geburtstag** d. UMF! (siehe oben)
- Ein formloser Visumsantrag sollte mindestens **enthalten**:
 - **Daten der nachziehenden Familienangehörigen (Eltern, ggf. Geschwister):** Name, Geburtsdatum, -ort, ggf. Passnummer, Adresse, Kontaktdaten
 - **Daten der „Referenzperson“ (UMF):** Name, Geburtsdatum, -ort, Aufenthaltsstatus, Datum BAMF-Bescheid, BAMF-GeschZ., Adresse, Kontaktdaten
 - **Wunsch auf Familiennachzug**
 - Datum und **Unterschrift** (der nachziehenden Eltern)
- Antrag **an die zuständige deutsche Auslandsvertretung** schicken! möglichst per **Fax und** als **Scan** im Anhang einer E-Mail

Entscheidung über Visumsantrag

- Behörden kommen zum Ergebnis, dass **Voraussetzungen** für Visum **vorliegen**
→ **Abholung** der Visa und **Einreise** nach Deutschland
- Behörden kommen zum Ergebnis, dass **Voraussetzungen** für Visum **nicht vorliegen**
→ **Ablehnung** des Visumsantrags (Ablehnungsbescheid)
→ **Rechtsmittel prüfen!** Von Rechtsanwältin/Rechtsanwalt und/oder Beratungsstelle **beraten lassen!** **Rechtsmittelfrist** i.d.R.: **1 Monat!**

Nach der Einreise:

- Wohnung?; ggf. Sozialamt (Soziale Wohnhilfe) → Not-Unterbringung bei Wohnungslosigkeit
 - Jobcenter → Antrag auf Leistungen („Bürgergeld“) nach dem SGB II
 - Bürgeramt → Meldebescheinigung
 - Ausländerbehörde (LEA) → Antrag auf Aufenthaltserlaubnis
 - ggf. BAMF → Antrag auf Familienasyl (Frist: 3 Monate!)
 - Krankenversicherung
 - Schule, Kita, Deutschkurs, Arbeit, ...
- siehe Leitfaden (Stand: Dezember 2019): <https://tinyurl.com/ndefnz19>

Wo finde ich Beratung und Unterstützung?

- BBZ-Team zur Beratung zur Familienzusammenführung:
familiennachzug@kommmittbbz.de, Turmstr. 21, 10559 Berlin-Moabit, Haus M, Eingang O oder P;
Telefon: 030 40747838 (Telefon-Sprechzeiten: Di 10:30-13:30 Uhr + Do 14:00-17:00 Uhr);
<https://www.bbzberlin.de/de/portfolio/familiennachzug/>
- Berliner Fachstelle für Kinder und Jugendliche im Netzwerk für besonders schutzbedürftige geflüchtete Menschen (BNS):
BBZ, Turmstr. 72, 10551 Berlin-Moabit, Telefon: 030 666407-21;
<https://www.bbzberlin.de/de/portfolio/fachstelle-fuer-kinder-und-jugendliche/>
- Andere Beratungsstellen und Rechtsanwält*innen siehe z.B. Adressbuch Flüchtlingsberatung Berlin:
<https://fluechtlingsrat-berlin.de/wp-content/uploads/adrfueberatung.pdf>

Wo finde ich weitere Informationen?

- Informationsverbund Asyl & Migration, <https://familie.asyl.net/>
- DRK-Suchdienst, Fachinformationen zum Familiennachzug, <https://www.drk-suchdienst.de/wie-wir-helfen/vereinen/fluechtlinge-familienzusammenfuehrung/#c57100>
- Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (BumF), Familienzusammenführung, <https://b-umf.de/p/familienzusammenfuehrung-2/>

Das Projekt „Beratung von Geflüchteten zur Familienzusammenführung“ wird finanziell gefördert durch die UNO-Flüchtlingshilfe, das Diakonische Werk Deutschland und terre des hommes.

Das Projekt „Beratung zum Familiennachzug Berlin-Mitte“ wird finanziell gefördert durch das Bezirksamt Mitte von Berlin.

Die Berliner Fachstelle für Kinder und Jugendliche im Netzwerk für besonders schutzbedürftige geflüchtete Menschen (BNS) wird gefördert von der Berliner Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales.

